**Material M1**

*Fake News überall?*

## Wenn Meinungsbildung und Demokratie auf dem Prüfstand stehen

### Fake News – kein neues Phänomen

Fake News sind keine Erfindung des Internetzeitalters. Gerüchte, handfeste Lügen, bewusste Umdeutungen und Propaganda hat es schon immer gegeben: als Satire, als gezielte Rufschädigung durch falsche Berichte über Unternehmen oder falsche Bewertungen von Produkten, als Fälschungen (z. B. die gefälschten TV-Beiträge von Michael Born), Verschwörungstheorien (…) oder staatliche Propaganda, etwa um kriegerische Handlungen zu rechtfertigen (…).

Selbst die Bezeichnung „Fake News“ ist nicht neu, findet sie doch im Englischen bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts Verwendung.[[1]](#footnote-1) (…)

### Was sind Fake News?

#### Gezielte Falschinformationen

Der Duden definiert Fake News als „in den Medien u. im Internet, bes. in den Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“[[2]](#footnote-2) In dieser kurzen Beschreibung steckt bereits das wesentliche Kriterium von Fake News: Zentral ist dabei die Intention der Falschmeldung, die Täuschungsabsicht mit dem Ziel, die öffentliche Meinungsbildung strategisch zu beeinflussen. Gemeint sind also nicht klassische Falschmeldungen oder „Enten“ im Journalismus, also Falschinformationen auf der Basis journalistischer Fehler. Ihnen fehlt die Absicht.

Das drückt sich auch bereits im englischen Begriff *fake* aus, der anders als *false* nicht „falsch“ bedeutet, sondern „fälschen, fingieren, erfinden, imitieren“ meint.

Ganz im Wortsinn ahmen Fake News den Stil echter Nachrichten nach, gaukeln seriöse Berichterstattung vor und lassen sich so auf den ersten Blick nicht leicht von faktisch korrekten Nachrichten unterscheiden.

Fake News sind also keine Irrtümer, abweichenden Meinungen oder Fehleinschätzungen der Autoren. Sie sind beabsichtigte Irreführungen, auch wenn sich die Grenzen zwischen einseitiger Betrachtung, bewusster Auslassung relevanter Fakten und offener Lüge nicht immer trennscharf ziehen lassen. Die Bandbreite bewusst gestreuter Falschinformationen reicht dabei von völlig frei erfundenen Nachrichten über manipulierte Inhalte, bei denen wahre Informationen, Bilder, Filme oder Tondokumente absichtlich verändert werden, bis hin zu Fakten, die aus dem Zusammenhang gerissen und in einen fremden Kontext gestellt werden, um aus ihnen falsche Interpretationen und Schlussfolgerungen zu ziehen. (…)

### Meinungsbildung im digitalen Zeitalter

Die Digitalisierung hat die Art und Weise verändert, wie in offenen, demokratischen Gesellschaften Informationsflüsse und Kommunikationsprozesse stattfinden. Meinungsbildung geschieht heute unter anderen Rahmenbedingungen als vor der Einführung des Internets und vor allem der sozialen Medien. Diese Veränderungen begünstigen die Entstehung und Verbreitung von Fake News.

So hat sich die Zahl der Kanäle deutlich erhöht, aus denen Menschen Nachrichten beziehen können, und darunter sind zunehmend Social-Media-Plattformen wie Facebook und YouTube, aber auch Suchmaschinen wie Google. (…) Neu ist zudem, dass sich in den sozialen Medien die journalistisch seriösen Meldungen mit den ungesicherten Beiträgen alternativer Medienangebote sowie der öffentlichen Kommunikation unter den Nutzern vermischen. Das heißt, dass Nachrichten, Fake News und Hasskommentare direkt nebeneinanderstehen. Das kann zu Einordnungsschwierigkeiten führen und die eigene Medienkomptenz überfordern. (…)

In sozialen Netzwerken dienen neben den Algorithmen Freunde und Bekannte als Gatekeeper. Erreichen einen Nutzer Informationen über soziale Kontakte, erhöht dies tendenziell das Vertrauen in die Information. (…) Verändert haben die Informationsrezeption auch die in den sozialen Medien wirksamen und intransparenten Filter-, Empfehlungs- und Personalisierungsmechanismen. Algorithmen lernen aus dem Nutzerverhalten und präsentieren bevorzugt Informationen bzw. Nachrichten, bei denen eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Nutzer ein großes Interesse an ihnen hat. Diese Art der Informationswahl bzw. Selektion hat in der Öffentlichkeit zu einer Diskussion über den Einfluss von Algorithmen auf die Meinungsbildung geführt, die unter den Stichworten „Filterblasen“ und „Echokammern“ verhandelt wird. (…)

### Schaden Fake News der Demokratie?

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“[[3]](#footnote-3) So seht es im Artikel 5 im Grundgesetz. Was aber bedeutet es für eine Gesellschaft, wenn immer mehr Unwahrheiten in >>allgemein zugänglichen Quellen<< verbreitet werden? Ist Wahrheit verhandelbar?

Fake News erzeugen Unsicherheit darüber, auf welche Wahrheit man sich innerhalb einer Gemeinschaft vernünftigerweise einigen kann: Sie geben sich den Schein echter Nachrichten, stellen sich als journalistisch und wahrheitssuchend dar und versuchen, ihre Glaubwürdigkeit durch seriös klingende Webadressen und „Beweise“, wie mal mehr oder weniger gekonnt manipuliertes Bild- oder Videomaterial, zu untermauern. In der Gesamtperspektive entsteht so der Eindruck, dass die Medien beliebig Wahrheiten erschaffen, auf die hinsichtlich ihrer Geltung und Richtigkeit aber kein Verlass ist. Dabei übernehmen die Medien wesentliche Funktionen in einer Demokratie: eine Informations-, eine Meinungsbildungs- und eine Kontrollfunktion. Sie haben die Aufgabe, so vollständig, sachlich und verständlich wie möglich über alle wichtigen Bereiche der Gesellschaft zu informieren, in freier und offener Diskussion zur Meinungsbildung beizutragen und mit Kritik und Kontrolle die Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Sozialem und Kultur durch investigativen Journalismus zu begleiten. Neben reinen Informationen wird Journalisten auch eine eigene Meinung zugestanden, die sie etwa in Kommentaren oder Leitartikeln vertreten. Ihre Thesen und Argumente sind Teil der freiheitlichen Streit- und Debattenkultur einer Gesellschaft. Oberstes Prinzip bleibt jedoch, wahrhaftig zu berichten, d.h. den Tatsachen auf den Grund zu gehen, was bei der Sammlung und Verifizierung von Fakten beginnt und gegebenenfalls damit endet, Aussagen zu korrigieren, wenn sie falsch sind oder neue Erkenntnisse vorliegen. Ist der Journalismus hier bezogen auf seine Quellen und Methoden so transparent wie möglich, kann der Rezipient die Glaubwürdigkeit der Information selbst bewerten. Es gibt vieles, was man (noch) nicht weiß. Es macht jedoch einen Unterschied, ob man uninformiert ist oder desinformiert und absichtlich in die Irre geführt wird.

Fake News oder auch die Bezeichnung >>alternative Fakten<<, (…), machen deutlich, dass es Menschen gibt, die Fakten nicht trauen wollen oder sie sogar leugnen und das Bild einer anderen Wirklichkeit zeichnen, ohne dass es dafür Belege gibt. Wenn außerdem Tatsachen, über die man sich schon einig war, immer wieder zur Diskussion gestellt werden, stiftet das Unsicherheit und Verwirrung und untergräbt die anerkannten Leitlinien der Rationalität und Faktizität. Halten Menschen irgendwann alle Informationen für gleich zweifelhaft, egal von welcher Quelle sie stammen, entzieht das einer Gesellschaft die Grundlage, sich auf der Basis von Fakten und Beweisen verständigungsorientiert miteinander auszutauschen. Wenn sich Menschen also auf dieses Fundament nicht einigen können, bricht eine Gesellschaft auseinander:

*„Wer >alternative Fakten< gebraucht, der negiert nicht nur jegliche wissenschaftlich-empirisch belegbaren Beweise. Er zerstört gleich den ganzen Diskurs, indem er alle, die auf der Basis von Tatsachen diskutieren wollen, entwaffnet. Auf welcher Grundlage soll man noch debattieren, wenn jeder seiner eigenen Wahrheit folgt? Der Glaube – und das ist es ja, ein Glaube – an >alternative Fakten< kündigt den Gesellschaftsvertrag auf. Er spaltet, statt zu einen. Er betont Unterschiede, er trennt in Lager.“[[4]](#footnote-4)*

Ohne gemeinsame Grundlage werden die Menschen kaum noch einer Meinung darüber sein, was die wichtigsten Probleme im Land sind, geschweige denn diese gemeinsam lösen können. Das gefährdet eine Demokratie.

Quelle: Neef, K.. (2019): Fake News überall? Digitale Ethik. In: Grimm, Kerber, Zöllner. Stuttgart, S. 106 – 117. Text wurde gekürzt

1. „The Real Story of >Fake News<, in: Merriam-Webster ([www.merriam-webster.com/words-at-play/the-real-story-of-fake-news](http://www.merriam-webster.com/words-at-play/the-real-story-of-fake-news) ) [↑](#footnote-ref-1)
2. Fake News, Fake-News, Fakenews<<, in: Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Berlin 2017, S. 428 [↑](#footnote-ref-2)
3. Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz, „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Art. 5“ ([www.gesetze-im-internet.de/gg/art\_5.html](http://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_5.html) ) [↑](#footnote-ref-3)
4. Carolin Gasteiger, >>Eine Welt, in der alle nur noch meinen wollen<<, in: SZ.de, 16.01.2018 ([www.sueddeutsche.de/kultur/unwort-des-jahres-alternative-fakten-kuendigt-den-gesellschaftsvertrag-1.3827379](http://www.sueddeutsche.de/kultur/unwort-des-jahres-alternative-fakten-kuendigt-den-gesellschaftsvertrag-1.3827379)) [↑](#footnote-ref-4)